



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

213 (30.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36491)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
Verantwortlich:
Chef-Redakteur
Julius Kay.
Für den Inseratenthell:
H. Lohner.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Daas'schen Buch-
druckerei,
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
sämtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.
Die Kleinanzeigen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 213. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 30. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
3500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

* Der Rücktritt des Grafen Moltke.

Als vor kurzer Zeit die Thatsache bekannt wurde, daß der Kaiser das Entsetzungsgeheiß des greisen Feldmarschalls vom verantwortungsvollen Amte des Chefs des Generalstabes der Armee angenommen habe, wiesen wir in knapper Form auf die durch das hohe Alter des berühmten Feldherrn bedingten Rücksichten hin, welche dem Kaiser die Bewilligung des Abschiedsgeheißes rathsam erscheinen ließen. Wir waren von der Ueberzeugung durchdrungen, daß wohl an keiner Stelle die unsterblichen Verdienste Moltke's um die auf blutiger Wühlstatt erkämpfte Einigung der deutschen Stämme eine gerechtere Würdigung und bewundernde Anerkennung gefunden haben, als bei dem jetzt regierenden obersten Kriegsherrn. Wenn sich Kaiser Wilhelm II. dennoch der Gewissheit nicht zu verschließen vermochte, daß das Abschiedsgeheiß des Grafen Moltke ein wohlverdienter sei, so war der Monarch von der Ueberzeugung erfüllt, daß dem Wunsche des greisen Feldherrn, den Rest der ihm von der Vorsehung noch zugeordneten Tage in Ruhe zu verleben, willfährig werden müsse. Man durfte annehmen, daß gegenüber diesen offen zu Tage liegenden Beweggründen jede Kritik der kaiserlichen Entscheidung verstummen müsse; die achtundachtzig Lebensjahre und die genügend bekannte Verehrung des militärischen Genies Moltke's, welche Kaiser Wilhelm stets bekundete, hätten jede politische Deutelei ausschließen müssen. Doch da kennt man unsere „Freisinnigen“ und „Demokraten“ schlecht. Die Heulmeier vergossen blutige Thränen über die — Undankbarkeit des jungen Hohenzollern-Fürsten, der nicht zu schätzen wisse, welche Dienste Graf Moltke dem Vaterlande geleistet hatte. Ja, die guten, braven Demokraten würden ganz anders handeln, kämen sie wirklich einst an's Ruder; sie würden gewiß in Anbetracht der auch nicht ganz zu verachtenden Verdienste des Fürsten Bismarck, diesen Staatsmann als obersten Leiter unserer Geschichte befehlen. Es geht nichts über demokratische Dankbarkeit und — Ehrlichkeit! Nun hatte aber bekanntlich Kaiser Wilhelm den Feldmarschall Moltke zum Vorsitzenden der Landesvertheidigungs-Commission ernannt und man sollte glauben, daß in Anbetracht des Umstands, daß Kaiser Friedrich diese militärische Stelle früher innegehabt, immerhin einige Bedeutung derselben zuerkannt werden müsse. Da kommt man aber wieder schlecht an bei unseren Demokraten. Das militärische Genie, welches die Spalten des hiesigen demokratischen „Anzeigers“ erleuchtet, wußte sofort ganz genau, was es von dieser kaiserlichen „Auszeichnung“ zu halten habe. Am 16. August schrieb der „Mannh. Anzeiger“ (Nr. 409):

Man betont insbesondere, daß ja Kaiser Friedrich als Kronprinz diese Stellung inne gehabt habe. Als ob sie deshalb eine beneidenswerthe wäre! Kaiser Friedrich ist bekanntlich als Kronprinz außer in den Kriegen immer nur mit Stellungen bedacht worden, bei denen der Titel Alles war.

Dieser sachgemäßen Leistung ließ der „Mannh. Anzeiger“ am 21. August in seiner Nr. 418 eine weitere folgen, die wörtlich lautet:

Was die Veränderung in der Stellung des Grafen Moltke anbelangt, so bedeutet dieselbe thatsächlich — und das mochten die Offiziere so viel als möglich ablegen — einen Uebertritt in den Ruhestand. Die Landesvertheidigungs-Commission hat in der Organisation unseres Heereswesens durchaus nicht die Bedeutung, welche ihr jetzt vielfach zugeschrieben wird.

Die heuchlerische Verlogenheit des demokratischen Blattes tritt grell zu Tage, wenn man die heute bekannt gewordene Antwort unseres Kaisers auf das Abschiedsgeheiß des Grafen Moltke liest. Die demokratische Phrase vom „Ruhestand“ Moltke's wird durch folgende Worte Kaiser Wilhelm's lägen gestraft. Unser Kaiser schreibt:

„Ich kann Ihren Rath nicht entbehren, so lange Sie leben und ich muß Sie der Armee erhalten, die mit dem unbegrenzt festen Vertrauen auf Sie blickt, so lange Gottes Wille dies gestattet.“

Ueber die Landesvertheidigungs-Commission, welche nach Ansicht des demokratischen Blattes

gar nicht die große Bedeutung besitzt, welche ihr trotz des „Titular“präsidiums des früheren Kronprinzen Friedrich Wilhelm, fälschlich beigemessen wird, urtheilt Kaiser Wilhelm folgendermaßen:

„Seit der Erkrankung meines in Gott ruhenden Vaters fehlt den Geschäften der Landesvertheidigungs-Kommission die Leitung ganz, und eine solche ist immermehr so sehr wichtig, daß es mir ganz besondere Beruhigung gewährt, sie in Ihre Hände legen zu können.“

Jedes weitere Wort erscheint angesichts dieser Gegenüberstellung überflüssig. Die aufbringliche Ignoranz, welche alle politischen Ergüsse und „staatsmännischen“ Artikel jenes demokratischen Blattes erfüllt, richtet sich von selbst. Die behörten „demokratischen“ Leser wissen heute, was sie von dem Systemwechsel in der Armee zu halten haben und von all den schauerhaften „Entscheidungen“ über den „Plan einer großen maritimen Entfaltung“, dem Moltke und Caprivi nicht zustimmen konnten, und der den Anlaß zu ihrem Rücktritt gab, wie das so schön nach Richters „Freisinniger Fig.“ in dem „Mannh. Anz.“ vom 21. August zu lesen war. Zug und Trug — mit diesen Waffen versucht man jetzt im demokratischen Lager selbst die eigensten Entscheidungen des Kaisers zu bekämpfen!

Die auf die Verabschiedung des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke bezüglichen Schriftstücke liegen jetzt im Wortlaut vor. Das Abschiedsgeheiß Moltke's lautet:

Kreisau, 3. August 1888.

Allerdurchlauchtigster, großmächtigster Kaiser und König, allergnädigster Kaiser, König und Herr! Ew. kaiserlichen und königlichen Majestät bin ich anzuzeigen verpflichtet, daß ich bei meinem hohen Alter nicht mehr ein Pferd zu bestiegen vermag. Ew. Majestät brauchen jüngere Kräfte und ich mit einem nicht selbstthätigen Chef des Generalstabes nicht gebiert. Ich werde es als eine Gnade anerkennen, wenn Ew. Majestät mich dieser Stellung entheben und mich ländlicher Zurückgezogenheit zu verleben. Nur mit meinen innigsten Wünschen kann ich die Erfolge begleiten, welche Ew. Majestät glorreicher Zukunft vorbehalten sind. In treuester Ergebenheit und aufrichtigster Dankbarkeit für so viele mir zu Theil gewordene Auszeichnungen und Wohlthaten verharre ich Ew. kaiserlichen und königlichen Majestät allerunterthänigster Diener.

Graf Moltke, Feldmarschall.

Darauf antwortete Kaiser Wilhelm:

Potsdam, 9. August 1888.

Mein lieber Feldmarschall! Obgleich ich mich den in Ihrem Briefe an mich ausgeführten Gründen nicht zu verschließen vermag, so hat mich doch derselbe mit Schmerz bewegt. Es ist ein Gedanke, an welchen ich mich so wenig als die Armee, deren Sein so unendlich viel Ihrer Person verdankt, habe gewöhnen können, Sie nicht mehr an dem Posten sehen zu sollen, auf welchem Sie das Meer zu den wunderbaren Siegen führten, die je die Kämpfe eines Heeres krönten. Doch will ich unter keinen Umständen, daß Sie Ihre uns theure Gesundheit überanstrengen. Darum werde ich, wenn auch schwerem Herzens, Ihren Wunsch will-

für die Armee und zum Heil des Vaterlandes bisher hat erreichen lassen, darf ich die unvermeidlichen Anstrengungen des Dienstes Ihrer Stellung nicht mehr länger von Ihnen beanspruchen, aber ich kann Ihren Rath nicht entbehren, so lange Sie leben und ich muß Sie der Armee erhalten, die mit dem unbegrenzt festen Vertrauen auf Sie blickt, so lange Gottes Wille dies gestattet: wenn ich Sie daher Ihrem Antrage entsprechend von der Stellung als Chef des Generalstabes der Armee hierdurch entbinde, so geschieht es unter dem Ausdruck des warmen Wunsches und in der Erwartung, daß Sie sich auch ferner mit wichtigeren Angelegenheiten des Generalstabes in Verbindung halten und daß Sie Ihrem Nachfolger — den ich hiernach angewiesen habe — gestattet werden, Ihren Rath in allen Fragen von Bedeutung zu erbitten. Bei Ihrer in so hohem Maße erhaltenen geistigen Frische wird es Ihnen auch möglich sein, hiermit die Stellung als Präses der Landesvertheidigungscommission zu vereinigen, welche ich Ihnen hierdurch übertrage. Seit der Erkrankung meines in Gott ruhenden Vaters fehlt den Geschäften der Landesvertheidigungscommission die Leitung ganz und eine solche wird immer mehr so wichtig, daß es mir eine ganz besondere Beruhigung gewährt, sie in Ihre Hände legen zu können. In Betreff Ihrer künftigen Gehaltsverhältnisse habe ich den Kriegsminister zur ferneren Zahlung Ihres bisherigen Gehaltes und ebenso auch dahin angewiesen, daß Ihnen Ihre bisherige Dienstwohnung verbleibt. Ueber Ihre Wünsche bezüglich der Zuweisung eines persönlichen Adjutanten sehe ich Ihrer Aeußerung entgegen. So denke ich ein Dienstverhältnis für Sie festgesetzt zu haben, in dem Sie hoffentlich noch längere Zeit segensreich zu wirken imstande sein werden. Bestehen bleibt ja immer der tiefe Kummer, Sie von der Stelle scheiden zu sehen, auf welcher Sie Ihren Namen obenan auf die Ruhmesrollen der preussischen Armee geschrieben und ihn zu einem hochgeachteten in der ganzen Welt gemacht haben. Aber die Macht der Zeit ist stärker, wie die der Menschen, und ihr müssen auch Sie sich beugen, der Sie sonst überall den Sieg in Ihrer Hand gehabt haben. Einen besonderen Dank für alles, was Sie als Chef des Generalstabes der Armee gethan, in dieser Stunde in Worten auszudrücken, davon trete ich zurück. Ich kann nur auf die Geschichtebücher der letzten 25 Jahre weisen und kann mit vollster Ueberzeugung aussprechen, daß Sie als Chef des Generalstabes der Armee in hochgeachtetem Andenken stehen werden, so lange es einen deutschen Soldaten, ein deutsches Herz und Soldatenempfindung in der Welt gibt.

In hoher Werthschätzung und Dankbarkeit Ihr König Wilhelm.

An den Feldmarschall Grafen v. Moltke,
Chef des Generalstabes der Armee.

* Im Halbdunkel diplomatischer Unterredungen.

die soeben zwischen den Staatsmännern der drei Friedensmächte stattgefunden haben, fählen sich die Konjekturenpolitiker unendlich wohl. Der lebhafteste Phantasie eines Jeden ist ein genügend weites Spielraum gegeben, der auch weidlich ausgenutzt wird. Die Spezialforscher „großer“ Blätter wissen ganz genau zu erzählen, was den Inhalt und Beschluß der Unterredungen gebildet hat. Insbesondere ist es das Zusammentreffen Crispi's und Kalnoky's in der nordböhmischen Grenzstadt, das Stoff zu weitausschweifenden Erörterungen gibt. Und doch ist gerade diese Ministerbegegnung eine ganz natürliche Folge des Dreibundes. Wäre Minister Crispi, nachdem er seine Familie in Karlsbad besucht hat, direkt nach Rom gefahren, dann hätten die Gegner der Friedensliga schon in den nächsten Tagen Anlaß zu der Behauptung genommen, daß Italien nur Deutschland nahe stehe, Oesterreich-Ungarn aber gegenüber sich nur in einem platonischen Freundschaftsverhältnisse befinde. Die Entrevue in Eger liefert, wie ein Wiener offiziöses Blatt betont, thatsächlich den offenkundigen Beweis, daß die Tripelallianz keine offene Schleife mit drei Knoten, sondern ein festgeschlossener Friedensring sei und daß für gewisse Fälle auch der casus foederis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien bestehe. Man hat das auch bisher überall gemerkt, wo man es wissen wollte; doch konnte eine so diplomatisch augenfällige Betätigung der Tripelallianz ihrem öffentlichen Ansehen nur nützen — ganz abgesehen davon, daß jede persönliche Begegnung leitender Staatsmänner die Be-

Verachteter Raubmord an dem dortigen Barrer Lhorz...

Die verlorne Tochter. Vor 16 Jahren ist das Tochterchen...

Streifende Arbeiterinnen. Mailand, 27. August. Im benachbarten Mariano Comense...

Abtuz eines Touristen. Mailand, 26. August. Ein 24-jähriger Mann, Attilio Sirtori...

Reise Polizei. Vor längerer Zeit berichteten wir daß in Serbien mehrere Gendarmen...

Neuere Nachrichten und Telegramme. Berlin, 28. Aug. Gestern Abend 11 Uhr traf Kaiser Wilhelm...

Berlin, 28. Aug. Der Kaiser traf um 6 Uhr 35 Min. auf dem Potsdamer Bahnhof ein...

Berlin, 29. Aug. (Priv.-Telegr.) Die „National-Zeitung“ bezeichnet die Meldung...

Wien, 28. Aug. Der Gemeinderath von Wien richtete ein Gesuch an das Gesamtministerium...

Wien, 28. Aug. Der Erzherzog Carl Ludwig mit Gemahlin begibt sich am 30. August...

Gmunden, 28. Aug. Die Kaiserin von Rußland wurde bei ihrer Ankunft...

Paris, 28. August. Einem Telegramm des „Lemp“ aus London zufolge wird das Mobilmachungs-Gesetz...

Paris, 28. August. Der französische Gesandte in London, Waddington...

Rom, 28. Aug. Die Kriegsschiffe „Dinlio“, „Dandolo“, „Etna“, „Staffetta“, „Saetta“, „Tripolis“...

Rom, 28. August. Der König und der Kronprinz sind in Forlì eingetroffen...

Belgrad, 28. August. Die Ratifikationen des serbisch-türkischen Handelsvertrags wurden gestern in Konstantinopel ausgetauscht.

Petersburg, 28. Aug. An den großen Manövern bei Jelisawetgrad nehmen 80 Bataillone...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Mannheimer Handelsblatt.

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Postkreditbriefe. Diese Institution besteht bisher bloß in Italien...

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Aktien' and 'Kursen'.

Frankfurter Mittagsbörse. Heute setzten die Course für Bankaktien auf hohes Berlin...

Frankfurter Effektenbörse. Kreditaktien 258 1/2, Staatsbahn-Aktien 211 1/2...

Schiffahrts-Angelegenheiten. Ruhrort, 28. Aug. Der neue Remorqueur „Niederrhein“...

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 28. August angekommen:

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, and arrival date.

Die Hochholabefabrik Joh. Wilh. Wagner und Cie., Mainz, deren Fabrikate „Chokolade und Cacao“...

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen. 14202 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Frankfurter Bank 3%', 'Reichsbank 3%', 'Hess. Ludwigsbahn', 'Bayer. Obli.', 'Präm.-Erklärung', etc.

Nationalliberale Partei Mannheim. Festfahrt nach Edenkoben. Die Zahl der Teilnehmer hat bereits 400 überschritten. In Folge Uebereinkunft mit den Pfälzer Bahnen stehen uns noch Waggons für weitere 200 Personen zur Verfügung...

Bekanntmachung. Die Naturallieferung für die bemessene Mächt im Freiden betr. 14868 (218) No. 58306. Unter Einwirkung auf S 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875...

Fahndung. Nr. 22468. Am 21. d. Mts. wurde von einem auf der Ortstraße in Redarau stehenden Fußwagent eine dunkle leinene Oberbedeckung mit mit großen und roten Streifen gebildeten Carro entwendet.

Steigerungs-Ankündigung. Auf Ansuchen der Firma Ritter & Cie. in Liquidation habe ich mich am 14442 Donnerstag, den 13. September 1888, Vormittags 10 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten...

Beschreibung der Liegenschaft. Haus No. 286, bestehend aus einem zweistöckigen Fabrikgebäude mit Balkenteller nach 12 Nr. 84 Am. Hausplatz und Hofstätte am s. g. hohen Weg 12,500 M.

Versteigerung. Im Vollstreckungswege versteigere ich am Donnerstag, 30. August, Nachm. 2 Uhr im Dienstoffice K 3, 16, gegen Vorkahlung: 1 Gewehr, 2 Lohschneidern, 1 Uhrzeite, 1 Jagdtasche, 1 Paar Kofschneidern, 1 Jagdhut, 1 Spazierstock, 2 Westen, 2 Röcke, 1 Ueberzieher, 1 Hose, 1 Strohh. u. 1 Filzhut, 1 Anzug, 1 Kasse, 2 Regenschirme, 1 Silberstein, 1 Kassenkasten, 1 Koffer, 1 Koffer, 2 Koffer, 1 Silberstein, 1 Schreibstift.

Pferdedeckung-Versteigerung. Donnerstag, den 30. August, Vormittags 10 Uhr, versteigern wir auf unserem Bureau im städtischen Bauhofs das Strohh. und Leinwand-Düngerergewinn von 60 Pferden für den Monat September. 14777 Städt. Abfuhr-Anstalt Mannheim.

Schafweide-Verpachtung. Wallstadt (Amt Mannheim). Die hiesige Winterweide, welche mit 400 Stück Schafen besetzt werden kann, wird Montag, den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr, für das Jahr 1888/89 auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert. 14855 Wallstadt, den 25. August 1888. Bürgermeisterei Wallstadt.

Bekanntmachung. Wir haben beschlossen, auch in diesem Jahre an den hohen Festtagen, Neujahr und Veröhnungstag, Gottesdienst im Saale der Klaus-Stiftung abzuhalten, was wir mit dem Bemerkten zur Kenntnis der Gemeindeglieder bringen, daß Anmeldungen für Plätze auf unserer Kanzlei E 5, 9, entgegen genommen werden, und der Besuch des Gottesdienstes nur gegen Vorzeigen einer Einladungskarte gestattet ist. 14820 Mannheim, den 27. August 1888. Der Synagogenrath. Fundstücke. Die vom 1. Oktober v. J. bis einschließlich Juni d. J. im Bereiche der Main-Neckar-Bahn aufgefundenen herrenlosen Gegenstände sollen nach Ablauf von 4 Wochen öffentlich versteigert werden. 14729 Darmstadt, den 23. August 1888. Die Direction der Main-Neckar-Bahn.

Submission auf Ammoniak. Das Ergebnis an Ammoniakwasser bzw. concentrirtem Wasser oder Schwefelsäurem Ammoniak des Städtischen Gaswerks Mannheim soll auf die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit dem 1. Januar 1889, auf dem Submissionsweg vergeben werden und haben wir 1888, auf dem Submissionsweg vergeben, mit der Aufschrift „Angebot auf Ammoniak“ versehen, bis spätestens den 18. September 1888 bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen. 13946 Mannheim, den 15. August 1888. Städt. Gaswerk Mannheim. Chr. Meyer. Schupp.

Aderverpachtung. Donnerstag, den 30. August, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehend verzeichnete städtischen Acker, welche auf Martini d. J. pachtfrei werden, im städtischen Bauhofs losweise auf beigestellte Pachtzeit versteigert: Von den Sellweiden Lsg. 1-8, 7 Morg. 2 Bril. 47 Ruth., bis Martini 1897; Vom Altwasser Lsg. No. 939, Lsg. 1, 2, 4, 3 Morg., bis Martini 1893; III. Sandgetwann Lsg. No. 1033 u. 1033 1/2, 2 Morg. 40 Ruth., bis Martini 1893; IV. do. „ „ 1044, Lsg. 1-8, 6 R. 2 B. 68 R. bis Martini 1893; VI. do. „ „ 1188, 3 Bril. 65 Ruth., bis Martini 1893; XII. do. „ „ 1853, Lsg. 1-4, 4 R. 1 B. 85 R. bis Martini 1893; XVI. do. „ „ 1708 u. 1708 1/2, 2 R. 5 B. 8 R. bis Martini 1897; XVII. do. „ „ 1712, Lsg. 1-8, 3 R. 2 B. 24 R. bis Martini 1897.

Öffentliche Versteigerung. Freitag, den 31. August, Vormittags 11 Uhr werde ich in meinem Geschäftslokale Lit. C 2, 8 1/2, 2. Stock hier: Eine Forderung von 1902 M. 40 Pfg. gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Nähere Auskunft hierüber wird in meinem Geschäftslokale erteilt. Mannheim, 27. August 1888. 14811 Bränning. Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Faß-Versteigerung. Donnerstag, den 30. d. Mts., früh 9 Uhr werden im Auftrag der Frau Wwe. Müller in Lit. D 6, 5 70 Weinsässer, von 700 Liter bis 15 Liter, ferner Kellergesäße, 1 Bett, 1 Küchenschrank, 1 großer Schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Pul., Kleider und Verschiedenes gegen Vorkahlung versteigert. 14736 Ferdinand Akerle, Kuctionator, H 7, 28. Gefunden und bei Hr. Bezirksamt abgehoben: ein Medaillon. 14862

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meines unvergessenen Gatten und Vaters 14820 Valentin Gerlach, Eisengießer, für die Blumenpenden, die zahlreiche Leichenbegleitung, besonders dem Personale der Firma Opp & Reuther, ebenso Herrn Vikar Kuberer für seine tröstlichen Worte spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus. Frau Maria Gerlach. Mannheim, den 26. August 1888.

Versteigerungs-Anzeige. Donnerstag, 30. d. Mts., Nachm. 1/3 Uhr werden in M 5, 3 p. gegen Baar versteigert: Gläser, Messer, Gabeln, Blatten, Teller und 2 Champagnerflasken, feinerne Hefen, 1 Waage, 1 Zaphn, 1 Kf. Klobel-Lühr (8 Tage gehend), 1 Pistole, 1 Mahm- u. Säbnegeßel, 1 Servis Weiskner Porzellan, etwas Goldwaaren, Bilder, Gemdemalerei, Wandstücken, Gläser, und andere Handstücke, 3 Bettladen mit Koff, Bettung, Nacht- und Waschtische, 1 Badegubler, Krautbänder, 2 Regulator, 1 Kf. Schreibpult, 1 Stängel und Verschiedenes, wozu höchlich einladet J. P. Trischinger, M 5, 3. Versteigerungen werden stets übernommen. 14869

Fahrrad-Versteigerung. Wegen Wegzug versteigere ich Donnerstag, den 30. August, Nachm. 2 Uhr in Lit. J 7, 24. 3. Et. gegen Baarzahlung: 1 Secretär, 2 Weisknerflasken, 1 Kuchentisch mit Einlagen, 1 Opaltisch, 1 Tisch, 10 verschiedene Stühle, 1 schöne Regulator-Uhr mit Schlagwerk, 2 Spiegel, 2 schöne halbrunde Bettladen mit Koff und Schell. Matrasen, 2 rothe Wolletpolster, 2 Bettdecken, verschiedenes Weiszeug, Frauenkleider, 1 Schilfjonne, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Mahltisch, 1 Mahltisch, 1 Schirmgestell, 1 schöner Leibstuhl mit Einrichtung, 1 Stuhl, 1 Vier-Servois, 1 schöner Kaffe-Servois, 1 Liqueur-Servois, 2 große schöne Blumenvasen, 1 Kleiderkasten, 1 Kuchentisch, 2 große Schließfächer, 4 Gallerien, 2 Paar weiße Vorhänge, verschiedene Bilder, 2 Madonnenbilder, 1 Waschtisch, 1 vollständige feine Kücheneinrichtung, sowie versch. Hausrath, wozu freundl. einladet Jean Brodbeck, Kuctionator, Wohnung H 7, 7, 3. Stod. NB. Die Möbel sind alle noch sehr gut erhalten (fast neu!)

Versteigerung. Die Versteigerung in Lit. P 2, 14 dauert noch heute Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 14794 Ferd. Akerle. Ich bringe mein Möbel- und Ausstattungs-Geschäft in empfehlende Erinnerung u. verkaufe gegen Baar zu außerst billigen Preisen. 14864 W. Landes, S 2, 4. Schellfische, Blaufelchen u. f. w. 14875 Ph. Gund. Eine geb. junge Wittwe sucht Stelle als Verkäuferin in einem Laden, gleichviel welcher Branche, Offerten unter Nr. 14514 an die Exp. bts. Bl. 14514 Eine Modistin sucht Stelle als 2. Modistin zur nächsten Saison. 13375 Off. Offerten beliebe man unter A. B. No. 13975 in der Expedition bts. Bl. abzugeben. Eine tüchtige Anstaltlerin wünscht gern jeden Sonntag und auch in der Woche Beschäftigung. 13180 ZP 1, 28a. Badhofstraße. Eine ig. kinderlose Frau sucht Monatsdienst. 14401 T 5, 13, 5. Et. Eine geprüfte Krankenschwesterin (aus Weimern) sucht sof. Stellung. Köch. im Verlag u. bei Gg. Krensch, Weimern. 14433

Haus- & Fabrikawesen. A. In Mannheim an der Ringstraße gelegen: 1.) 1 zweistöck. massiv gebautes Wohnhaus mit Garten, eingerichtet mit allem Comfort der Neuzeit, für 1 große oder 2 kl. Familien zu bewohnen, wogungshalber; 2.) 1 theilweise angebaute Tauplay. 13625 B. In Unter-Elsch und an der Elfen in Baden, an Bahn- und Wasserstraßen gelegen. 3.) 2 industrielle Etablissements mit vielen Gebäulichkeiten mit je ca. 3 Morgen zusammenhängendem Complex, mit Dampf- u. Wasserkraft, für jeder Fabrikation geeignet, für Rindholz- und Barzeubodenfabrikation eingerichtet, unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näheres durch Carl Friedr. Stügel, B 2, 12, 4. Stod. Rechtsconsulent & Auctionator. Ein noch neues Kinderlaufstühlchen zu verkaufen. 14868 D 6, 15. Eisene Pumpe mit Elektro zu vert. M 2, 8. 14850 4 hölzerne Fenstergitter zu verkaufen. M 2, 8. 14848 Badener gesucht. 14860 J. Eporer, S 3, 3. Tüchtige 14885

Parkettleger-Gehülfe. sofort gesucht von A. Bembé, Möbel- u. Parkettfabrik, Mainz. Gehülfe Parkettfabrikant sof. gef. 14859 L. Werner, G 5, 6. Ein Mädchen das gut Kochen kann und alle Hausarbeit versteht in einen kleinen Haushalt auf Ziel gesucht. 14845 Näheres P 6, 4. Ein tüchtiger Sattler der selbständig Riemen und Pferdegeschirre machen kann, sucht sof. Arbeit in einer Fabrik. 14877 Näh. in der Expedition. Als Fabrikant, Deswalter oder Rebnliches sucht ein tücht. energ. Mann, seither selbstständiger Geschäftsführer, Stelle. Offerten unter No. 13488 beifügt die Exp. d. Bl. 13485

B 7, 4 in nächster Nähe des Stadtparkes, schöne lustige Parterremwohnung von 6 Zimmern, mit Gas- u. Wasserleitung per 1. October od. event. früher zu vermieten. 14868 Zu erfragen Comptoir von Franz Köber, B 7, 4. E 7, 12 1 Rim. u. Küche sof. p. v. 14862 Ringstr. F 7, 24 wohn. Rim., Küche, Zucht. an ruhige Leute p. v. Näh. part. 14875 J 7, 22 kl. Wohn. sof. p. v. Näh. part. 14858 Q 5, 12 Zimmer u. Küche zu verm. 14878 R 4, 21 kl. Wohnung zu verm. 14876

Eine Wohnung bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör, möglichst hochparierte und in schöner Lage per 15. October von einem ig. Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Nr. 14870 an die Exp. d. Bl. zu richten. 14870 Für einen jungen Mann aus guter Familie Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter O. D. Nr. 14871 an die Expedition. 14871 Zu mieten gesucht freundl. Wohnung part. 2. ob. 3. Et., 3 Rim. u. Küche u. in 2-3 Mon. bezugsbar von einer kleinen Familie. 14858 Offerten mit Preisangabe unter No. 14868 an die Exp. d. Bl. Ein meisingener 14878 Drahtwickelapparat wurde auf dem Wege vom Rhein- hafen bis nach meiner Fabrik verfahren. Am Abgabe wird gesendet. Toj. Sögele.

Ein Mädchen von gutem...

Offene Lehrlingsstelle.

Küferlehrling

Lehrling.

Mietzgesuche

Gesucht.

Gesucht.

Zu miethen gesucht.

Päden

E 1, 8

F 4, 18

Naher Hafen - Güter...

Zu vermieten

A 2, 1

A 3, 6

C 8, 6

D 4, 16

D 6, 16

D 7, 4

E 1, 4

E 8, 8a

F 4, 21

F 5, 5

F 6, 11

G 7, 15

G 7, 15

G 8, 18

G 8, 18

G 8, 20a

H 1, 3

H 2, 12

H 4, 30

H 4, 31

H 5, 19

H 7, 8

H 7, 30

H 7, 30

J 2, 13 14

J 4, 7

K 1, 8b

L 4, 13

L 4, 16

L 14, 6

O 7, 12

P 1, 7

P 4, 16

Q 2, 6

Q 3, 15

Q 3, 19

Q 7, 26

R 4, 16

R 6, 18

S 4, 10

T 2, 3

T 2, 3

U 1, 3

Z 3, 34

Z 5, 2

ZD 2, 3

ZD 2, 7

ZD 2, 14

ZF 1, 1

ZH 1, 3b

Neubau T 6, 6

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Möbl. Zimmer

B 2, 4

B 4, 10

B 4, 11

B 6, 9

C 2, 1

C 2, 5

C 2, 7

C 4, 3

D 4, 14, III. Stock

D 6, 19

E 2, 16

E 3, 7

E 3, 8

F 4, 10

F 4, 18

F 4, 19

F 4, 21

F 5, 17 18

F 6, 8

F 8, 2

G 3, 20

G 4, 7

G 5, 1

G 7, 1a

G 7, 1b

G 7, 6

J 7, 14

J 7, 15

J 7, 16

K 2, 4

K 4, 6

K 4, 7

L 6, 14

L 12, 8

L 13, 17b

L 15, 16

M 2, 15

M 2, 4

M 3, 7

M 3, 8

M 7, 22

N 2, 5

N 3, 9

N 3, 17

N 3, 18

N 4, 12

N 6, 6

O 4, 13

O 5, 13

P 2, 1

P 2, 1

P 4, 8

P 4, 9

T 5, 14

U 6, 3

U 6, 6

Z 10, 16b

ZD 1, 17

ZE 1, 16

Rheinstraße

(Schlafstellen)

E 5, 5

E 7, 2

F 5, 8

F 5, 16

F 6, 13

G 3, 11a

G 7, 34

H 7, 5c

J 4, 15

M 4, 3

M 4, 10

T 3, 7

T 4, 18

ZC 1, 14

Kost und Logis

K 6, 8

G 5, 14

G 6, 3

G 7, 5

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à **Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.**

14943
Donnerstag, den 30. August
bei
J. Baumüller, H 6, 1.

Trophäen.
Heute Mittwoch, den 29. Aug. beginnen wieder die regelmäßigen Proben und werden die aktiven Mitglieder bringend gebeten, vollständig zu erscheinen. 14841
Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein
R 3, 14.
Sonntag, den 2. September
Abends 8 Uhr im Lokal

Theater-Aufführung.
1. Die Diensthöfen.
2. Die Herrschaft.
Einführung kann nicht stattfinden. 14798
Diejenigen Mitglieder, welche sich an einem demnächst beginnenden Zuschneidencursus für Schneider beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die auf liegende Liste einzutragen. Zahlreiche Beteiligungen erwünscht.
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria
Heute Mittwoch, 29. August
Wiederbeginn unserer regelmäßigen Proben.
Um pünktliches und vollständiges Erscheinen bitten
14881
Der Vorstand.

In etwa 14 Tagen erscheint:
Friedrich der Edle
und seine Leute.
Antwort

an die Berliner Broschüre: „Die Krankheit Kaiser Friedrich III. von 14854
Moroll Mackenzie M. D.
Autorisierte deutsche Uebersetzung.
Preis M. 1.50.
Bestellungen nimmt entgegen die
H. Dieter'sche Buchhandlung
Mannheim, C 1, 9.

Stellenbureau Germania
C. Fuhr, Ludwigshafen Wis-
marstraße 22, placirt männlichen
und weibliches Personal jeder
Branch, mehrere Kellnerinnen
sogleich gesucht. 14691

Ein junger Mann mit vor-
züglichen Kenntnissen, welcher
mehrere Jahre bei Herrschaften
als Diener in Stellung war,
auch die Verpflegung von Kranken
übernimmt, sucht Stelle bei einer
Herrschaft, ev. als Bureauhilfer,
Krankenspieler u. hier oder aus-
wärts. Näh. im Verl. 14888

Ein erfahrener Buchbinder
sucht sofort Stelle. Näheres im
Verlag. 14757

Ein junger Mann von 17
Jahren, Habitué, sucht Stelle
als Musikant. Näheres J 4, 10,
2. Stock, Hinterhaus. 13504

Eine junge Frau sucht No-
natsdienst im Waschen und Pu-
den nebst Ausbessern und Sticken.
E 6, 8. 13580

Eine Frau empfiehlt sich im
Kochen auf Kirchweihen, Hoch-
zeiten und sonstigen Festlichkeiten.
Näheres im Verlag. 13632

Eine Frau empfiehlt sich im
Rechnen auf Kirchweihen und
bei sonst. Gelegenheiten. Zu erf.
P 4, 9, Hinterhaus. 13716

Eine junge alleinlebende Frau
sucht bei einem Herrn oder
auf einem Bureau Monatsdienst.
13482 U 3, 11.

Eine junge reinliche kinderlose
Frau welche empfohlen werden
kann, sucht Monatsdienst.
H 7, 8, Hinterh. 3. St. 14404

Eine junge reinliche ordnungs-
liebende Frau, sucht einen bes-
seren Monatsdienst oder das
Reinigen eines Bureau anzu-
nehmen.

Off. unt. Nr. 13247 H. H.
an die Arzbd. d. Bl. 13247

Ein kräftiges Mädchen sucht
Freitag u. Samstag Beschäftigung
im Waschen und Putzen.
Näheres J 3, 5. 13794

Tüchtige Mädchen werden aufs
Biel gesucht und empfohlen.
14673 Fr. Schuster, G 5, 8.
Ein solches, fleißiges Mädchen
sel. ges. D 6, 14. 13076

Ein fein gebildetes junges
Fräulein, in allem Haushaltungswesen
erfahren, sucht gute Stelle
als Kinderbärtnerin, Stütze der
Hausfrau u. dgl. Offerten
unter No. 14710 an die Expe-
dition d. Bl. 14710

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Peitavy.
14957

Anerkannt vorzügliche & brillante
Boden-Lacke
in verschiedenen Nuancen
Carl Steiner Mannheim
Fabrik: **K 3, 2.**
sowie
Jac. Uhl, Gg. Dietz, J. G. Volz,
Carl Schneider, A. Brilmayer.

Fabrikation von Violinen, Violen, Cellen, Contrabässen, Gitarren, Zithern.
Streich-Instrumente werden nach den besten ital. Modellen gearbeitet.
Violin- und Celloböden etc.
Heinr. Kessler, Geigenbauer
Silber-Diplom Mannheim.
Mannheim, P 6 No. 2.
Reparaturen aller Art werden prompt und billigst ausgeführt.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 9083

G 4, 16 Milchkur-Anstalt G 4, 16
Dettweiler.
Verehrlichem Publikum bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. 13655
Interessenten lade ich zur Besichtigung meiner neu eingerichteten Stallungen
ergerlich ein, welche letztere sich im zweiten Stock befinden, mit den neuesten Einrichtungen
versehen sind und alle praktische Erfahrungen auf diesem Felde umfassen.
Recht zahlreichem Besuche entgegengehend, empfehle mich bestens.
J. Dettweiler.

Bouillon-Extrakte
Purum — für seine Kraftbrühe; sans herbes
Wasser und zu Fleischbrühe u. Suppenk. u. Wurzelw. Trüffel — feinste Saucourwürze.
MAGGI
als Würzen jedes Fleischextract überhaupt!
als Fleischbrühe jede andere Brühe unübertrefflich machbar!
sowie als Combinationen der besten Fleischbrühe mit andern Suppenzuzügen
Grünbrühe mit Grünzeug, Gelberbe mit Fleis. u. a.
Ausgesiebt durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.
In Oelbotteln, Drogen-, Colonialwaren-Geschäften.
Höchste Ehrenpreise und Goldene Medaillen.
In Mannheim bei: Anton Brilmayer, L 12, 4; Ernst Baumgärtner, N 3, 12; Adolf Geber, P 5, 1 + 6; Spillner, Z 8, 5; Philipp Guad; Louis Kochert, Spielmann; Jacob Uhl, M 2, 9; Hof-Jährlinger, 14202; Ringstraße.

HEBIG
Company's Fleisch-Extract
Höchste Auszeichnung auf ersten Weltausstellungen seit 1857
Nur acclot
wenn jeder Topf den Namenszug:
J. Hebig
in BLAUER FARBE trägt.
Zu haben in den Colonial-, Delicatess-, waaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren **Bassermann & Herrschel** in Mannheim. 13550

Unter Hut ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhebt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zulassung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklicher Geheilten bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker verjähren sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. Am Hand dieses Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zulassung erwachen dem Betheiler heiserste Hoffen.

Krieger-Verein.
(Gesangsabtheilung).
Donnerstag, den 30. d. Mo., Abends 7/9 Uhr
Gesang-Prob
im Lokal zum „Silbernen Kopf“, F 3, 10. 14858
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein
Mannheim.
Wir laden unsere verehr. Mit-
glieder hiermit freundlichst zu einem Fest
L. B.
gelegentlich der Abschiedsfeier unseres
lieben Mitgliedes G. W. auf Don-
nerstag, den 30. ds., Abends 8 Uhr
auf das Schichhaus ein und hoffen auf zahlreichen Besuch.
14877
Der Vorstand.

„Olymp.“
Sonntag, den 2. September
Familien-Abend
verbunden mit Musik, Gesang und humoristischen Vorträgen
in der Hubertushalle der Restauration „Wilder Mann“, wozu
wir die verehrlichen Mitglieder, sowie deren Angehörige hiermit
freundlichst einladen.
Karten für Einzugsführende sind jeweilen an den Vereins-
abenden zu beziehen. 14544
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
Heute Mittwoch Abend
Großes Streich-Concert
der vollständigen Hauskapelle 14872
bei vorzüglichem Stoff, nebst Schweinspfeffer und
Kartoffel-Risfe.

Neue holl. Voll-
Säringe
6 Pfg. per Stück,
ferner: 14874
extragrosse Superior
nur Wäskner zum Mariniren
8 Pfg. per Stück,
Marinirte Säringe
in hochfeiner Qualität
10 Pfg. per Stück.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von Bechstein, Verduz, Blüthner, Loebinger, Wand,
Schwechten, Schiedmayer, Selter u. empfiehlt
A. Hasdenteufel
O 2, 10. Mannheim O 2, 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, 157. Vorstellung
den 29. Aug. 1888
Abonnement A.
Das Glöckchen des Eremiten.
Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen des
Lodray und Garmon, überfetzt von G. Arnst.
Musik von Aimé Maillart.
Thibaut, ein reicher Wächter . . . Herr Großl.
Georgette, seine Frau . . . Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier . . . Herr Knapp.
Elyvain, erster Knecht des Thibaut . . . Herr Fri.
Rose Fricquet, eine arme Bäuerin . . . Fr. Prohaska.
Ein Bedienter . . . Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant . . . Herr Vedert.
Ein Dragoner . . . Herr Peters.
Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht
weit von der Saosyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Großen-Krieges.
Anfang 7/7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Kleine Preise.